



Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 3, März 1968

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

„Burgenländische Gemeinschaft“ —

*Familie der Burgenländer
in aller Welt*



Österreichs Generalkonsul in Chicago, Dr. Gerstberger,
bei seiner Festansprache an die Burgenländer

Wenn wir nun ausführlicher vom großen Heimatabend der Burgenländer in Chicago (9. Dezember 1968) berichten, dann wohl deshalb, weil bei diesem Burgenländer-Treffen das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Landsleute so recht zum Ausdruck kam.

Etwa 450 Burgenländer haben sich im Rahmen der „Burgenländischen Gemeinschaft“ zusammengefunden.

Ein Auslandsburgenländer schrieb u. a. darüber: „Es war mehr als ein Heimatabend, mehr als ein Treffen. Es war wie eine schöne, große Demonstration — ein Bekenntnis zur alten Heimat. Überglücklich waren wir, als wir Grußbotschaften von daheim hörten. Es war, als wären unsere Angehörigen mitten unter uns . . .“

Generalkonsul Dr. Gerstberger, Österreichs Repräsentant in Chicago, der als Ehrgast zu diesem Fest erschienen war, betonte die Heimmattreue und Heimatverbundenheit der Burgenländer und sagte: „Wenn wir heute gemeinsam das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ singen, das unsterbliche Lied, das Österreich der Welt geschenkt hat, dann wird das Bild der Heimat stärker denn sonst in uns lebendig werden. Kindheitserinnerungen werden in uns wach. Weihnachten ist das Fest, das alle Menschen im Geiste verbindet, die einander gut sind . . .“

Dr. Gerstberger dankte abschließend Mr. Kolly Knor, dem Stadtvertrauensmann der B. G. von Chicago.

Das SOS-Kinderdorf Pinkafeld ist Kolly Knor zu tiefem Dank verpflichtet. Auf seinen Aufruf spendeten viele Burgenländer an diesem Heimatabend für das SOS-Kinderdorf Pinkafeld z. B. mehr als 300 US-Dollar. Es war eine große Weihnachtsüberraschung für dieses Kinderdorf — die Heimstätte verlassener und armer Kinder! Burgenländische Zeitungen haben diese Opferwilligkeit und Hilfsbereitschaft als Symbol des Zusammengehörigkeitsgefühles der Burgenländer über ferne Meere hinweg dokumentiert.

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ möchte allen, die zum Gelingen dieses Abends und zur großen Weihnachtsüberraschung im SOS-Kinderdorf beigetragen haben, herzlich danken. Besonderer Dank gebührt: Generalkonsul Dr. Gerstberger, den Airlines Lufthansa, TWA und PANAM, dem Gastwirt Paul Habetler, dem Bäckermeister John Urbauer, General Electric Co., Blumen-geschäft Renee, Mrs. und Mr. Ambross Goehring, North West Federal Savings, Home Federal Savings, American Express Co., Am. Gas Co., Bell Telephon Co. Herzlich danken wir auch den Komiteemitgliedern: Sylvester Knor, Mary Radek, Eleonor Horvath, Veronika Stuparits, Julius Ivancsits, Maria Milanovich, Grete Wiesler, Agnes Milanovich, Gerlinde Heinecke, Helen Patzki, Julia Zvonarits, Irma Wetzl, Walter Wiesler, Erich Radakovits und Rudolf Zvonarich and last but not least — zuletzt, aber wohl nicht am geringsten — Kolly Knor, dem starken Eckpfeiler der B. G. graußen in der großen Welt! Er ist in seiner Einsatzfreudigkeit und Opferbereitschaft im Dienste der alten Heimat ein leuchtendes Vorbild.

Möge sein Aufruf, daß wir Burgenländer uns alle in der „Burgenländischen Gemeinschaft“ zusammenfinden, auch jene erreichen, die noch außerhalb der B. G. — der großen Familie der Burgenländer in aller Welt — stehen!



Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 3, März 1968

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

„Burgenländische Gemeinschaft“ -

*Familie der Burgenländer
in aller Welt*



Österreichs Generalkonsul in Chicago, Dr. Gerstberger,
bei seiner Festansprache an die Burgenländer

Wenn wir nun ausführlicher vom großen Heimatabend der Burgenländer in Chicago (9. Dezember 1968) berichten, dann wohl deshalb, weil bei diesem Burgenländer-Treffen das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Landsleute so recht zum Ausdruck kam.

Etwa 450 Burgenländer haben sich im Rahmen der „Burgenländischen Gemeinschaft“ zusammengefunden.

Ein Auslandsburgenländer schrieb u. a. darüber: „Es war mehr als ein Heimatabend, mehr als ein Treffen. Es war wie eine schöne, große Demonstration — ein Bekenntnis zur alten Heimat. Überglücklich waren wir, als wir Grußbotschaften von daheim hörten. Es war, als wären unsere Angehörigen mitten unter uns . . .“

Generalkonsul Dr. Gerstberger, Österreichs Repräsentant in Chicago, der als Ehrengast zu diesem Fest erschienen war, betonte die Heimmattreue und Heimatverbundenheit der Burgenländer und sagte: „Wenn wir heute gemeinsam das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ singen, das unsterbliche Lied, das Österreich der Welt geschenkt hat, dann wird das Bild der Heimat stärker denn sonst in uns lebendig werden. Kindheitserinnerungen werden in uns wach. Weihnachten ist das Fest, das alle Menschen im Geiste verbindet, die einander gut sind . . .“

Dr. Gerstberger dankte abschließend Mr. Kolly Knor, dem Stadtvertrauensmann der B. G. von Chicago.

Das SOS-Kinderdorf Pinkafeld ist Kolly Knor zu tiefem Dank verpflichtet. Auf seinen Aufruf spendeten viele Burgenländer an diesem Heimatabend für das SOS-Kinderdorf Pinkafeld z. B. mehr als 300 US-Dollar. Es war eine große Weihnachtsüberraschung für dieses Kinderdorf — die Heimstätte verlassenster und armer Kinder! Burgenländische Zeitungen haben diese Opferwilligkeit und Hilfsbereitschaft als Symbol des Zusammengehörigkeitsgefühles der Burgenländer über ferne Meere hinweg dokumentiert.

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ möchte allen, die zum Gelingen dieses Abends und zur großen Weihnachtsüberraschung im SOS-Kinderdorf beigetragen haben, herzlich danken. Besonderer Dank gebührt: Generalkonsul Dr. Gerstberger, den Airlines Lufthansa, TWA und PANAM, dem Gastwirt Paul Habetler, dem Bäckermeister John Urbauer, General Electric Co., Blumengeschäft Renee, Mrs. und Mr. Ambross Goehring, North West Federal Savings, Home Federal Savings, American Express Co., Am. Gas Co., Bell Telephone Co. Herzlich danken wir auch den Komiteemitgliedern: Sylvester Knor, Mary Radek, Eleonor Horvath, Veronika Stuparits, Julius Ivancsits, Maria Milanovich, Grete Wiesler, Agnes Milanovich, Gerlinde Heinecke, Helen Patki, Julia Zvonarits, Irma Wetzler, Walter Wiesler, Erich Radakovits und Rudolf Zvonarich and last but not least — zuletzt, aber wohl nicht am geringsten — Kolly Knor, dem starken Eckpfeiler der B. G. graßen in der großen Welt! Er ist in seiner Einsatzfreudigkeit und Opferbereitschaft im Dienste der alten Heimat ein leuchtendes Vorbild.

Möge sein Aufruf, daß wir Burgenländer uns alle in der „Burgenländischen Gemeinschaft“ zusammenfinden, auch jene erreichen, die noch außerhalb der B. G. — der großen Familie der Burgenländer in aller Welt — stehen!

Beim großen Heimatabend in Chicago



Von rechts: Österreichs Generalkonsul mit Gattin, Mrs. Nickerl, G. Halvax mit Gattin, M. Gursch mit Gattin, G. Jüngling (Eintracht) und Mrs. Ringhofer.



Die Angehörigen des „Stock-im-Eisen“-Vereines waren in brüderlicher Verbundenheit erschienen.



Unsere Mitglieder aus Neumarkt i. Tauchental in festlicher Stimmung.

Den „typischen Amerikaner“ gibt es nicht

Die amerikanische Bevölkerung, die im November v. J. die 200-Millionen-Grenze erreichte, besteht vorwiegend aus Nachkommen ausgewanderter Europäer. Wenn man die 20 Millionen zählende Negerminderheit und die 2,5 Millionen Amerikaner asiatischer Abstammung (einschließlich der amerikanischen Indianer) ausnimmt, besteht die Bevölkerung der USA aus Einwanderern, die direkt aus Europa oder indirekt aus Kanada, Mexiko oder Südamerika kamen.

Die größte Zahl europäischer Einwanderer kam aus England, Irland, Deutschland, Österreich-Ungarn (vor 1914), Italien und Rußland. Von 1820 bis 1966 wanderten 35,2 Millionen Europäer in die Vereinigten Staaten ein. Dagegen emigrierten nur 1,3 Millionen aus asiatischen Ländern, vorwiegend aus China und Japan.

In den 50 Jahren zwischen 1880 und 1930 war die größte Einwandererwelle zu verzeichnen. Die meisten Menschen kamen von 1901 bis 1920, als 8,795.000 Personen in die USA einwanderten. Nach dem 2. Weltkrieg kamen wiederum rund 700.000 Menschen aus Europa, unter ihnen 405.000 „displaced persons“ und 293.000 nach dem Flüchtlingsgesetz von 1953. Die meisten DPs stammten aus Polen, Deutschland und den ehemaligen baltischen Staaten. Nachdem Fidel Castro an die Macht gekommen war, wanderten noch rund 228.000 Kubaner nach den Vereinigten Staaten aus. Die Einwanderung aus anderen nord- und südamerikanischen Ländern erreichte 6,7 Millionen, wovon der Großteil aus Kanada und Mexiko kam. In den letzten Jahren wanderten außerdem zahlreiche Portorikaner zu, die als amerikanische Staatsbürger allerdings nicht als Einwanderer gezählt werden.

Haupteinfallstor für die Einwanderer war der Hafen von New York. Viele von ihnen blieben auch hier, so daß die größten Einwandererkonzentrationen in den amerikanischen Nordoststaaten zu finden sind. Im allgemeinen vermieden die Immigranten die Südoststaaten, den sogenannten „tiefen Süden“ der USA, der bis vor kurzem vorwiegend Agrarland war und vor allem Negerarbeitskräfte beschäftigte.

Die weiße Bevölkerung des amerikanischen Südens war bis vor kurzem fast homogen. Sie bestand vorwiegend aus Engländern, Schotten und Nordiren. Diese Situation ändert sich jedoch allmählich, da neue Industrien Arbeitskräfte aus anderen Teilen des Landes anziehen. Zwar gibt es immer noch eine vielköpfige Negerbevölkerung im Süden — in einigen Distrikten sind die Neger den Weißen sogar zahlenmäßig überlegen —, aber Millionen von Ne-

(Fortsetzung auf Seite 3)



Unsere Dürnbacher, Schachendorfer und Schandorfer hatten sich an einem gemeinsamen Tisch zusammengesetzt.



Die Landsleute aus Großwarasdorf und Neumarkt i. T. sind immer treue Besucher der Veranstaltungen der B. G. in Chicago



Auch die Neuburger unterhielten sich gut. Als gemeinsam „Stille Nacht, heilige Nacht“ gesungen wurde, wischten sich manche eine Träne des Heimwehs aus den Augen.

(Fortsetzung von Seite 2)

gern sind vor allem nach dem 2. Weltkrieg nach den nördlichen Staaten abgewandert. Das hatte zur Folge, daß die Negerbevölkerung in den Großstädten des Nordens stark angestiegen ist.

Die Europäer haben vielen amerikanischen Städten und Landstrichen einen spezifischen Charakter verliehen. New York z. B., der berühmte „Schmelztiegel“, beherbergt Dutzende ethnischer Gruppen, die die europäischen Kulturen, Traditionen und Sprachen hochhalten. Boston etwa hat einen großen italienischen und irischen Bevölkerungsanteil, in Minneapolis und den umliegenden Gebieten von Minnesota leben viele Skandinavier, in Milwaukee, Wisconsin, und in St. Louis, Missouri, herrscht deutscher Einfluß vor und in New Orleans gibt es eine große französische Kolonie, deren Wurzeln bis in das 18. Jahrhundert zurückreichen.

Im nördlichen Minnesota, Wisconsin und Michigan hat eine verhältnismäßig kleine Zahl finnischer Einwanderer See, Wälder und ein Klima vorgefunden, das sie an ihre Heimat erinnert, und Menschen russischer und polnischer Abstammung ließen sich in Industriestaaten des Nordostens, wie New York, Massachusetts, New Jersey und Pennsylvania, nieder. Eine weitere Gruppe dieser Einwanderer findet sich weiter westlich in Ohio, Indiana und Illinois.

Viele asiatische, aber auch europäische Immigranten ließen sich im rapid anwachsenden Kalifornien nieder, einem Staat, der nicht nur ein warmes, angenehmes Klima, sondern auch gute wirtschaftliche Möglichkeiten bietet. In den Südweststaaten Texas, Arizona und New Mexico dagegen ist ein beträchtlicher Bevölkerungsanteil spanischer Abstammung. In Arizona, New Mexico und Oklahoma finden sich auch die größten Siedlungen amerikanischer Indianer, obwohl es auch in den Oststaaten, wie in New York, Massachusetts, Pennsylvania und North Carolina Indianerniederlassungen gibt. Die indianische Bevölkerung stellt zwar weniger als 1/2 % der amerikanischen Gesamtbevölkerung, ist in den letzten Jahren aber angewachsen, und die US-Bundesregierung unternimmt Schritte, um die Indianer mehr in das Wirtschaftsleben Amerikas einzugliedern.

Als Folge der Ehen unter Angehörigen verschiedener Volksstämme sind heute viele Millionen Amerikaner gemischter nationaler Abstammung. Es wäre daher unmöglich, einen „typischen Amerikaner“ zu definieren. Während vieler Generationen übten die Nachkommen der ersten Siedler, die vorwiegend englischer oder schottischer Abstammung waren, den größten Einfluß im politischen Leben, in der Industrie und in den akademischen Be-

(Fortsetzung auf Seite 4)

Mitglieder, Achtung!

Die neue Adresse unseres Stadtvertrauensmannes in Chicago, Mr. Kolly Knor, lautet nun: Mr. Kolly Knor, 6766 N., Onarga Ave, Chicago, Ill., 60631.

(Fortsetzung von Seite 3)

rufen aus. Diese Situation begann sich vor rund 100 Jahren zu ändern, und vor allem in den letzten 50 Jahren haben Amerikaner europäischer, asiatischer und afrikanischer Abstammung leitende Positionen erobert.

Die folgende Aufstellung zeigt die Zahl europäischer Einwanderer, die von 1820 bis 1966 nach den Vereinigten Staaten eingewandert sind: Aus England 8,622.000, Deutschland 6,862.000, Italien 5,067.000, Irland 4,706.000, Österreich-Ungarn 4,287.000, Rußland 3,345.000, Schweden 1,261.000, Norwegen 849.000, Frankreich 713.000, Griechenland 514.000, Polen 473.000, Dänemark 357.000, den Niederlanden 345.000, der Schweiz 335.000, Portugal 305.000, Spanien 201.000, Belgien 195.000, der europäischen Türkei 162.000, Rumänien 160.000, der Tschechoslowakei 130.000, Jugoslawien 73.000, Bulgarien 66.000, Albanien 2000.

Familie Ringhofer aus Chicago sendet liebe Grüße

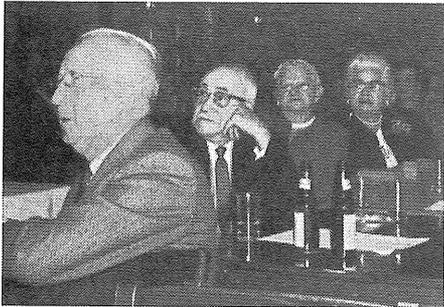


an alle Verwandten und Bekannten in der alten Heimat.

Landsleute aus Miedlingsdorf besuchten den Filmabend in Chicago

Speziell für unsere Landsleute aus Miedlingsdorf wurde im November in Chicago im Saale unseres Landmannes Paul Habetler ein Filmabend veranstaltet.

Unser Stadtvertrauensmann Kolly Knor konnte einen schönen Film, der aus Anlaß der 100-Jahr-Feier des Bestehens der Miedlingsdorfer Kirche aufgenommen wurde, etwa 50 Landsleuten zeigen.



Landsleute in Chicago sehen ihre alte Heimat im Rahmen eines Filmabends der B. G.

Stephen Gully, Bronx, New York,



ist ein eifriger Mitarbeiter der „Burgenländischen Gemeinschaft“. Er kommt aus Strem und kann auf ein hartes und abwechslungsreiches Leben zurückblicken. Er entbietet seinen Landsleuten in der alten Heimat herzliche Grüße.

Aus Canada erreicht uns dieses Bild mit folgender Grußbotschaft



Familie Losberg, Canada, grüßt mit diesem Bild aus schönen Urlaubstagen die liebe Großmutter, Mutter und die Geschwister im „alten Land“.

Aus Chicago wurde uns berichtet, daß sich beim Stiftungsfest des Vereines „Stock im Eisen“ (in der Donauschwabenhalle in Chicago) auch viele Burgenländer einfanden und die Veranstaltung als sehr schön bezeichneten.

Weihnachtsfeier des Österreichervereins in Zürich

Am 17. Dezember 1967 wurde beim Österreicherverein Zürich die traditionelle Weihnachtsfeier abgehalten. Hw. Pater Schnetzler hielt, bevor das Christkind eintraf und alle ca. 50 anwesenden Kinder beschenkte, eine kurze Weihnachtsansprache. Der schönen Feier wohnten auch viele Burgenländer mit ihren Familien bei.

Helsinki:

In den Festräumen des Hotels Helsinki fand das traditionelle Nikolofest des Finnisch-Österreichischen Vereines statt. Der Präsident des Vereines, der Rektor der finnischen Handelshochschule Prof. Dr. Pekka Heinänen, konnte nahezu 100 Gäste begrüßen. Gesangsdarbietungen von Frau Liana Augustin, der Besuch von Nikolaus und Krampus, eine Tombola und das anschließende Abendessen ließen bald eine ausgezeichnete Stimmung aufkommen. Das Fest wurde somit zu einem vollen Erfolg.

Mailand:

Wie der Verein der Österreicher in Mailand mitteilt, wurde der bisherige Kanzler des österreichischen Generalkonsulates Herr Rudolf Strait, zum Konsul in Rom ernannt. Der Verein verliert damit einen treuen Mitarbeiter, der nicht zuletzt durch seine Vortragskunst und seine gesellschaftlichen Gaben das kulturelle Leben des Vereines prägte. Sein Scheiden aus Mailand löste großes Bedauern aus.

Odense:

Die Dänisch-Österreichische Vereinigung für Fünen hielt kürzlich ihre Generalversammlung ab. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Vorsitzende: Frau Mitzi Jensenius; Vorstandsmitglieder: Direktor Aksel Hansen, Jytte Nielsen, Rudolf Lechner, Edvard Jörgensen.

Santiago de Chile:

Der unter Leitung von Prof. Dr. Paul Krassa stehende „Verein der Österreicher in Chile“ verfolgt vor allem karitative Zwecke und ist bemüht, die in Chile lebenden Österreicher zusammenzuhalten. Er wurde vor über 25 Jahren gegründet und blickt auf ansehnliche Erfolge zurück. Das Programm des vergangenen Jahres war sehr umfangreich. Vor allem wurden schöne Kulturfilme und Vorträge über Österreich gezeigt. Sie bilden eine wertvolle Propaganda für den österreichischen Fremdenverkehr. Überdies trat der Verein dem Weltverein der „SOS-Kinderdörfer“ Dr. h. c. Hermann Gmeiners bei.



Familie Frank Volkovits beim Heimatabend in Chicago.

Vergiß nicht, Deinen fälligen Mitgliedsbeitrag einzuzahlen!

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Breitenbrunn

Bezaubernd, als ob er von der weit zurückliegenden Zeit der Türkenkriege träumte, liegt inmitten fruchtbarer Weingärten zwischen Leithagebirge und Neusiedler See der anmutige und wegen seines guten Weines weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannte Fremdenverkehrsort Breitenbrunn.

Der 22 m hohe Wachturm, den die Ortsbewohner den türkischen Heerscharen erbauen mußten, ragt als Wahrzeichen der Gemeinde weithin über die Dächer und erinnert den Besucher an eine besonders leidvolle Epoche. Tartaren, Türken und Kurruzen verwüsteten im Laufe der Jahrhunderte mehrmals den Ort, doch immer wieder wuchs neues Leben aus den Trümmern und Verwüstungen.

Heute wohnen in 368 Häusern 1211 Seelen. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf den 2545 ha großen Hotterbereich, wo sie 300 ha Weingärten und 700 ha Ackerland bewirtschaften. Den Rest umfassen Leithawälder, Ödland und schilfbestandener Seegrund.

Die erste Erwähnung Breitenbrunns geht aus einer Urkunde aus dem Jahre 1262 hervor. Sie spricht von Siedlern, die

sich um den noch heute vorhandenen Gemeindebrunn „prait um pron“ ansiedelten. Im Kampf um einen ertragreichen Boden verwandelten sie im Laufe der Jahrhunderte unwirtliches Ödland in fruchtbaren Ackerboden. Heute wird, bedingt durch die vom Neusiedler See beeinflussten guten klimatischen Verhältnisse, das Hauptaugenmerk auf den Weinbau gerichtet. Der

„Breitenbrunner“ ist durch ständiges Verbessern und Veredeln der Sorten ein schmackhafter, blumiger Tropfen geworden.

Die Aufbauleistungen dieses aufstrebenden Ortes zeugen von der Tüchtigkeit und Umsicht seiner Verantwortlichen. Infolge reger Siedlertätigkeit mußte das elektrische Ortsnetz bedeutend erweitert werden. Auch der Anschluß an die Ringwasserleitung des nördlichen Burgenlandes wurde bereits vor Jahren vollzogen. Der Ausbau und die Staubfreimachung eines zwei Kilometer langen Stückes der Ortsstraße sowie die Kanalisierung im Ortszentrum folgten.

Anläßlich der 700-Jahr-Feier im Jahre 1962 wurde der Hauptplatz vor dem Kriegerdenkmal parkähnlich gestaltet, nahezu 1000 Blumenkistchen zieren die Fenster, und farbenfrohe Gewächse und Grünanlagen erfreuen das Auge.

Im Jahre 1961 wurde in Breitenbrunn eine Obst- und Gemüseverpackungs- und Versandhalle errichtet und die Schokoladenfabrik der Fa. Clauss hat den Betrieb aufgenommen.

Wie in allen Seegemeinden, wurde auch in Breitenbrunn eine 10 m breite Dammstraße geschaffen, die jedoch weniger dem Badebetrieb als vielmehr der Besichtigung eines Wildgeheges dient.

Viel wurde in den letzten zwei Jahrzehnten geschaffen, und ein Programm mit weitgesteckten Zielen wird auch in Zukunft die Gemeindevertreter vor schwierige und im Augenblick unlösbar scheinende Probleme stellen.



Breitenbrunn, alte Wehrkirche

Der niedrigste Flugpreis nach den USA und zurück



Regelmäßiger Flugdienst – Täglich Flüge nach New York via Island – 20jährige Erfahrung – Erprobte JET PROP ROLLSROYCE 400 Flugzeuge – Überdurchschnittlicher Service - volle Mahlzeiten eingeschlossen – Deutschsprechende Stewardessen

Luxemburg – New York – Luxemburg ö S 7302.–

Fragen Sie Ihr Reisebüro ausdrücklich nach der isländischen Luftverkehrsgesellschaft

LOFTLEIDIR
ICELANDIC AIRLINES

Wie wir Dänemark erlebten . . .

Gertraud Kaiser

Was wußten wir schon von Dänemark und im besonderen von seiner Hauptstadt Kopenhagen, als wir einer Einladung zum Besuch Folge leisteten und unsere Reise am 10. Oktober 1967 antraten.

Ehrlich gestanden, einige nüchterne Daten aus der lang hinter uns liegenden Schule, nämlich, daß Dänemark aus der Halbinsel Jütland sowie den Inseln Fünen, Seeland, Lolland, Falster, Mön und Bornholm besteht, daß Kopenhagen an der Ostküste der Insel Seeland liegt und mit den Vororten zusammen 1,247 Millionen Einwohner zählt. Es war uns bekannt, daß diese Hauptstadt königliche Residenz, Sitz der Ministerien und des Folketings ist, daß sie außerdem eine Universität (gegr. 1479) TH und andere Hochschulen, Bibliotheken, Museen und Theater besitzt und zu den wichtigsten Handelsstädten Nordeuropas gehört.

Da aber die Einladung nach Kopenhagen von dem dortigen Österreicher-Club an die Burgenländische Volkstanz- und Singgruppe erging, erlebten wir viel, viel mehr als jahrhundertealte Geschichte, weil wir einen Sendeauftrag hatten. Er lautete: Den dort lebenden Österreichern ein Stück Heimat zu bringen, den Namen Österreich und seine kulturelle Tradition hinauszutragen in die Welt und sein Brauchtum, vertreten durch das Bundesland Burgenland, anderen Menschen verständlich zu machen, näherzubringen, sie es lieb gewinnen zu lehren.

In Übernahme und Kenntnis dieser großen Aufgabe und Verpflichtung startete nun die Gruppe aus dem Burgenland unter Leitung ihres sehr begabten und bekannten Dirigenten, Professor Harald Dreco, der sich schon in jungen Jahren u. a. der Volkslied und Volkstanzkunde verschrieben hatte.

Ich glaube, wie sehr uns die Erfüllung dieses Auftrages gelungen ist, können am besten die nachfolgenden Zeilen beweisen.

Die Begrüßung der durch die lange Reise etwas abgesspannten „Künstler“ am Riesenbahnhof in Kopenhagen konnte dem stillen Beobachter verraten, daß es sich hier um keine Ankunft von Fremden handelte. Zu deutlich spiegelte sich die Freude, Landsleute zu sehen, in den Gesichtern wider. Wie die erste Begrüßung, war auch die Aufnahme und der Aufenthalt. Man spürte ganz deutlich die Herzenswärme, die allein zur unvergeßlichen Erinnerung beitragen kann.

Die Tage in Dänemark brachten für uns alle eine Gastfreundschaft, die man nur Familienangehörigen entgegenbringt. Wir kamen alle aus der gleichen Familie, aus der großen Familie „Österreich“.

Durch die Aufnahme in Familien lernen wir am besten die Gebräuche von Land und Leuten kennen. Wir wurden mit viel Aufmerksamkeit und Liebe betreut, besser gesagt, richtig verwöhnt und umhegt.

Unsere Veranstaltungen waren jeweils ausverkauft, die Zeitungen brachten Notizen von unseren Heimatabenden in Wort und Bild. Höchst interessant und erfreulich dürfte dabei die Tatsache sein, daß bei diesen von dem Österreicher-Club veranstalteten und organisierten Abenden jedesmal fast mehr Dänen im Saal anwesend waren als Österreicher und sich an dem Programm erfreuten.

Bei einer in Kopenhagen arrangierten Pressekonferenz bewies die Gruppe wieder einmal ihre Vielseitigkeit, die neben deutschen und kroatischen Liedern auch ungarische Weisen zum besten gab und reichen Beifall erntete.

Viel trug unser kleines „Orchester“ (drei Mann) dazu bei.

Jede Veranstaltung schloß mit einem Bekenntnis, mit der österreichischen Bundeshymne. Nie zuvor habe ich eine so starke Zusammengehörigkeit empfunden wie in dieser kurzen Zeit unseres Dänemark-Aufenthaltes. Noch niemals, glaube ich, haben wir mit solcher Andacht unsere Hymne gesungen und uns mit dem Publikum im Saal so verbunden gefühlt. Es war eine eigene Atmosphäre. Hier lebte Österreich nicht nur in Wort und Lied, hier lebte es im Herzen und zeigte sich in einem lautstarken Credo. Diese Atmosphäre beschwor des Dichters Anton Wildgans Loblied herauf:

Österreich heißt das Land!
Da er's mit gnädiger Hand
Schuf und so reich begabt,
Gott hat es liebgehabt!

Wie waren wir stolz, Österreicher zu sein. Stolz aber waren noch viel mehr unsere Gastgeber, unsere Landsleute. — Stolz

vor ihren dänischen Männern und Frauen, vor ihren Bräuten und Freunden. Stolz war ebenso der österreichische Botschafter, der uns nach dem großen Auftritt empfing.

Auch in Oerbeck, unserem nächsten Ziel, erging es uns nicht anders. Oerbeck liegt in der Nähe von Odense, der Hauptstadt Fünens und ist von Kopenhagen 122 km entfernt.

Der Österreicher-Club wird hier von einer Grazerin, Frau Inge Jorgensen geleitet, die uns alle in ihrem eigenen „Traumhotel“ bewirtete.

Hier wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt. Von überallher kamen weitere Einladungen, die wir wegen der kurzen Aufenthaltszeit unmöglich annehmen konnten.

Auf der Heimfahrt am 16. Oktober hatten wir noch einen vierstündigen Aufenthalt in Hamburg und erfreuten uns auch ein wenig an dieser schönen Hansestadt.

Müde, aber glücklich; landeten wir am 17. Oktober wieder in Wien.

Dankschreiben

Frau Theresia Großmann hat am 16. Jänner 1968 266 Dollar, die unsere Landsleute in Amerika bei einer Sammelaktion durch die Familie Frank und Margaret Gerger, 28 Dillingham Place, Englewood Cliffs N. Y. 07632, für die Renovierung der Kirche in St. Nikolaus gespendet haben, beim Pfarramt Güssing abgegeben. Das Pfarramt Güssing dankt zuerst recht herzlich der Familie Gerger für die eifrige Sammeltätigkeit und dann allen lieben Spendern, die für die Erhaltung und Renovierung der Kirche in der Heimat geopfert haben.



Tieferschüttert geben wir Nachricht, daß unser Mitarbeiter in New York, Mr.

Louis Lang,

aus Mogersdorf stammend, plötzlich und unerwartet im 74. Lebensjahr verstorben ist.

Mit Louis Lang verliert die „Burgenländische Gemeinschaft“ einen ihrer treuesten Mitarbeiter. Er stand seit 1956 im Dienste der „Burgenländischen Gemeinschaft“. Louis Lang, der im Jahre 1921 nach Amerika ausgewandert, hing mit Liebe an seiner alten Heimat. Er wurde nach Mogersdorf überführt und am 30. Jänner 1968 auf dem Ortsfriedhof von Mogersdorf bestattet. Der Präsident der „Burgenländischen Gemeinschaft“, Oberamtmann Julius Gmoser, legte am offenen Grab einen Kranz im Namen der B.G. nieder.

Liebe Landsleute in Amerika!

Die Pfarrgemeinde Eberau dankt allen für die Spende zur Anschaffung einer neuen Kirchenorgel. Insbesondere gilt der Dank den Sammlern Frank Grosschedl Pauline Lahner, Martin Bugnits, Stephan Polzer, Kamilla Dulmovitz und Michael Schuch.

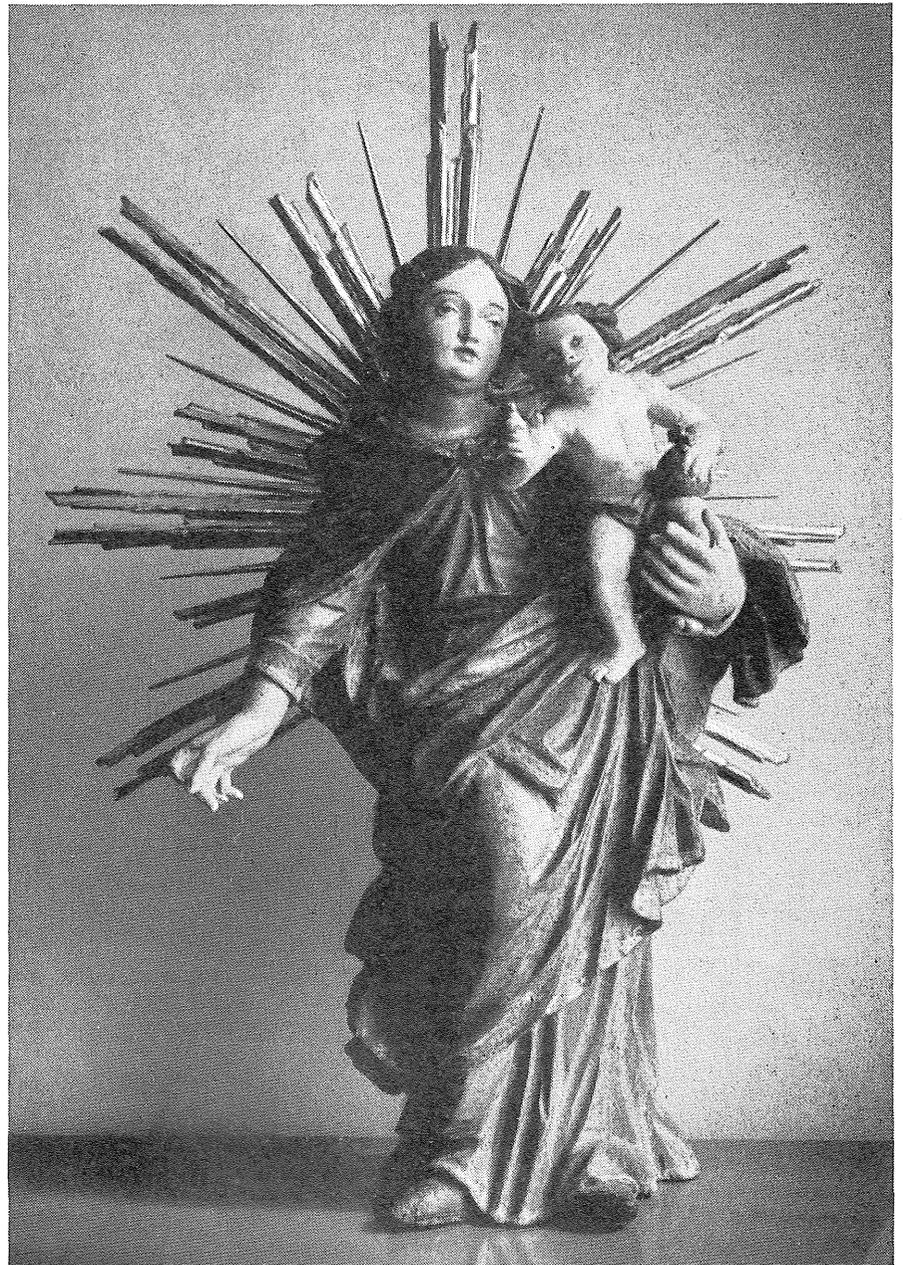
Es spendeten:	US-Dollar
Frank und Ida Grosschedl	100
Rose und Maria Pree	40
Alois Kanz	40
Frank Grosschedl, Sohn	30
Hilda Lendl	30
Rosa Riggs, geb. Lendl	25
Theresia Gray, geb. Lendl	25
Martin Bugnits	20
Mr. und Mrs. L. Szabara	20
Schaffer	15
Kamilla Dulmovitz	15
Agnes Liebentritt	15
John Preisperger	15
Joseph Zimmermann	10
Joseph und Mary Fikisz	10
Viktoria Tankosch, geb. Frankl	10
John und Ella Paukovits	10
Anna Yost, geb. Franyi	10
Carl und Maria Csencsics	10
Mr. und Mrs. Adolf Wunderlich	10
Mr. und Mrs. Louis Schrammel	10
Mr. und Mrs. John Hansl	10
Mr. und Mrs. Josef Legath	10
Franz und Augusta Kanusky	10
Frank Winkelbauer	10
Maria Bartlovitz	10
Joseph Garger	10
Frank Schepper	10
John Toth	10
Rudolf Skrapits	10
Justina Kaltenbach	10
Joseph Horvath	10
Michael Schuch	10
John Csukly	10
Mrs. Laura Hausler (Galamb)	10
Stefan und Mary Paukovits	10
John Paukovitz	10
John Pfliegler	10
Mr. und Mrs. A. Marakovits	10
Mr. und Mrs. Mary Janish Matos	10
Mrs. Frieda Faustner	10
Josephine Pehr, geb. Graf	5
Mr. und Mrs. Joe Wunderlich	5
Mr. und Mrs. Peter Meli	5
Mr. und Mrs. Stephan Polzer	5
Mrs. Mary Mittl, geb. Polzer	5
Mrs. Mary Polzer	5
Mrs. Rose Corini, geb. Polzer	5
Mrs. Theresia Marth, geb. Polzer	5
Mrs. Fannie Winkelbauer (Horvath)	5
Mr. und Mrs. Julius Horvath	5
Mr. und Mrs. John Nemeth	5
Mr. und Mrs. Frank Petersel	5
Mrs. Rose Rossner, geb. Schweitzer	5
Mrs. Rose Schweitzer	5
Mrs. Julianne Stoitsits (Schneider)	5
Mrs. Anna Marakovits, geb. Rossner	5
Karl Horvath	5
Alois Toth	5
Pauline Huber	5
Mary Leins	5
Theresia Kuhls	5
Justine Baumann	5

Mrs. Hermine Milisits	5
Anna Kraushofer	5
Ferdinand Fikis	5
Paula Grabler	5
Mary Schuch	5
Pauline Schuch	5
John Klucsanovits	5
Anton Janish	5
Louis und Theresia Maritsch	5
Michael und Pauline Schmidt	5
Mrs. Mary Janish	5
Mr. Joe Horwath	5

Mrs. Mary Duchon (Galamb)	5
Joseph und E. Gratzl	5
Alex und Mary Janish	5
Mrs. K. Hertelendy	5
Mr. und Mrs. John Garger	5
Gizela Janish Salava	5
Helen Janish Slobodnik	5
Pauline Lahner	5
Mrs. Pauline Kroboth	3
Mary Rudy	2
Mr. und Mrs. Stefan Pomper	2
Anton Milisitz	1
Mrs. Theresia Stubits	1

Ernst Schermann, Dechant-Pfarrer

Ein Geschenk für die neue röm. kath. Kirche in Oberwart



Wieder lieferte eine Auslandsburgenländerin, Julia L e m l e r, geb. Rába, die vor vielen Jahren nach den USA auswanderte, den Beweis tiefer Verbundenheit mit der Kirche in der alten Heimat. Sie stiftete diese sehr wertvolle (aus 1700 stammende) Barockstatue für die Marienkapelle in der röm.-kath. Kirche in Oberwart. — Ein inniges „Vergelts Gott!“ der großzügigen Spenderin!

Hermine Posch — 90 Jahre



Zu ihrem 90. Geburtstag wurde die Gastwirtin Hermine Posch aus Kirchfisch besonders geehrt.

Bürgermeister Frauer und Vizebürgermeister Moser kamen als Gratulanten und überreichten einen Geschenkkorb.

Von den sechs Töchtern der Jubilarin leben zwei in New York.

Die B.G. wünscht Frau Posch wenigstens noch zehn schöne Jahre!

Neues Gemeinde- und Feuerwehrhaus in Kotezicken



Am 15. Oktober 1967 wurde in Kotezicken das moderne Gemeinde- und Feuerwehrhaus feierlich seiner Bestimmung übergeben.

Kennedy-Runde: Österreich senkt Zölle am 1. Jänner

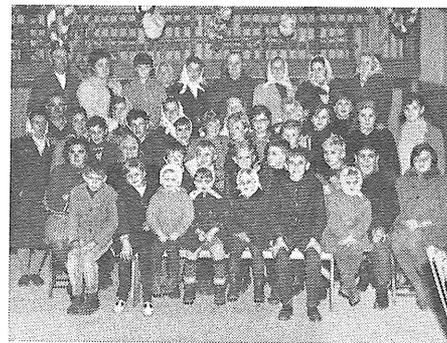
Österreich und die Schweiz sind die einzigen EFTA-Länder, die am 1. Jänner ein Fünftel der Kennedy-Zollsenkung vornehmen. Die skandinavischen Staaten und Großbritannien senken die Zölle auf Grund der Kennedy-Runde nach dem EWG-Rhythmus: Am 1. Juli 1968 erfolgt eine 40prozentige Zollreduktion, womit die Senkungen, die für 1. Jänner 1968 und 1. Jänner 1969 vorgesehen waren, auf einmal durchgeführt werden. — Innerhalb des EFTA-Raums bestehen bekanntlich noch Restzölle. Finnland wird die noch bestehenden Zölle und Kontingente beseitigen, Norwegen wird seine Ausnahmeliste für Industriewaren um 10 % verringern, Portugal ist das einzige EFTA-Land, in welchem die Zölle für EFTA-Einfuhren noch 60 % des Ausgangsstandes erreichen. Die nächste 10prozentige Zollsenkung wird Ende 1969 erfolgen, die restlichen 50 % werden bis 1980 abgeschafft.

Filmabend der B.G. in Burg



Auch in Burg fand ein Filmabend der „Burgenländischen Gemeinschaft“ unter der Leitung von VDir. Stefan Deutsch statt. Über 100 Personen waren gekommen und grüßen alle ihre Verwandten in den USA.

Heimatabend der B. G. in Badersdorf



VDir. Stefan Deutsch konnte über 125 Gäste begrüßen. Es war ein sehr gelungener Filmabend.

Alle Badersdorfer grüßen ihre Verwandten in Amerika und in aller Welt.

Ratschläge für Besucher und Einwanderer

Wenn man in New York ankommt

I. Ankunft per Flugzeug

Wenn Sie auf dem Luftweg von Europa kommen, treffen Sie auf dem John F. Kennedy International Airport, dem früheren Idlewild, ein. Die meisten Überseemaschinen kommen am Nachmittag und frühen Abend in New York an.

Den ersten Amerikaner, den Sie nach der Landung zu sehen bekommen, ist ein Beamter der Gesundheitsbehörde. Er besteigt die Maschine, wirft einen Blick auf die Fluggäste und gibt die Aussteigerlaubnis.

Im Empfangsgebäude wird Ihr Impfschein kontrolliert, während die Einwanderungsbehörden Paß und Visum inspizieren. Wenn nicht zu viele Flugzeuge auf einmal angekommen sind, gehen diese Formalitäten verhältnismäßig schnell.

Nun kommen Sie in die Zollhalle. Dort suchen Sie zuerst Ihr Gepäck, das vom Flugzeug in die Halle geführt wird. Sie nehmen einen der kostenlosen Gepäckwagen, stellen Ihre Koffer auf und fahren zum Zollinspektor vor. Dort werden Sie Ihre Gepäckstücke öffnen müssen, obwohl deren Untersuchung im allgemeinen ziemlich rasch vor sich geht.

Nicht mitbringen darf man offene

Fleisch- und Wurstwaren, Obst, Pflanzen und Kognakpralinen. Sie werden bei der Ankunft beschlagnahmt. Auch das Mitbringen von geschnittenen Blumen ist nicht zu empfehlen. Nicht in Amerika Ansässige dürfen alkoholische Getränke bis zu einer Gallone (normalerweise fünf Flaschen) zollfrei einführen. Der Gesamtwert an Einfuhrgut darf bei Einwohnern und Besuchern der Vereinigten Staaten 100 Dollar nicht überschreiten. Dieser Zollfreibetrag gilt nur einmal alle sechs Monate.

Alles über diese zugelassene Summe muß verzollt werden. Bei alkoholischen Getränken betragen Zoll und Steuer etwa elf Cent pro Flasche Wein und zwischen 2.30 und 2.35 Dollar pro Flasche Whisky und andere Spirituosen. Wenn Sie weiteres Gepäck per Luft- oder Schiffsfracht erwarten, sollten Sie die Zollbehörde darüber in Kenntnis setzen.

Sobald Sie vom Zollbeamten abgefertigt sind, können Sie sich zu den wartenden Freunden und Verwandten begeben, die Sie inzwischen sicher schon vom Balkon aus gesehen und begrüßt haben. Dann können Sie sich ungehindert und ohne polizeiliche Anmeldung an Ihren jeweiligen Aufenthaltsort in den USA begeben.

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86TH ST., NEW YORK 28

Telefon LEhigh 5-8600

Einwanderung,
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
bitte immer an uns —
wenden Sie sich
Wir garantieren einen
100 % igen Dienst

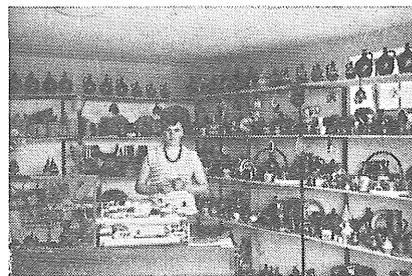
Souvenirgeschäft auf dem Eisenberg

Echte burgenländische Volkskunst finden wir auf dem Eisenberg. Unser Mitarbeiter Stefan D e u t s c h und dessen Gattin Nelly haben auf dem Eisenberg an der Pinka einen Verkaufsladen für Souvenirs. Da gibt es Reiseandenken, die im Burgenland zum Großteil erzeugt und gerne als kleine Erinnerung an dieses schöne Land gekauft werden.



Der kleine Werbekiosk (bei der Einfahrt zum Geschäft) lädt zum Besuche ein.

Frau Nelly D e u t s c h in ihrem Verkaufsgeschäft auf dem Eisenberg. Groß ist die Auswahl. Echte burgenländische Heimatkunst ist hier zu finden.



VORANZEIGE!

Urlaubsfahrten für unsere Landsleute aus Amerika!

Vom 9. bis 13. Juli 1968 **Österreich-Tour**. Preis je nach Teilnehmerzahl, ca. 50 bis 60 Dollar.

Vom 23. bis 24. Juli 1968 **Gemeinschaftswallfahrt** nach Mariazell. Preis für die Fahrt (Nächtigung und Verpflegung nicht inbegriffen) ca. 5 bis 6 Dollar.

Vom 17. bis 19. Juli 1968 **Fahrt durchs Burgenland**. Besuch von Burgen; Neusiedler See; Weinkost; Rundfahrt in Wien. (Näheres bei der Ankunft)

21. Juli 1968 **Großes Picnic** mit Auslandsburgenländer-treffen. Änderungen vorbehalten!

El Al fliegt jetzt
nonstop
mit Boeing Jet
nach Israel



In knapp 3 Stunden
Flugzeit bringt Sie

EL AL

in Ihre Sommerferien!

Wie lange fahren Sie sonst?

Tägliche Verbindungen nach den U.S.A.

EL AL Israel Airlines Ltd.

1010 Wien I, Opernring 9, Tel. 571525

Von unserem Weihnachtsflug

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ ermöglichte am 16. Dezember 1967 35 Landsleuten einen sehr verbilligten Gruppenflug nach Amerika.

Erstmals in der Geschichte der B. G. konnten wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit bieten, Weihnachten bei ihren Lieben in Amerika zu verbringen.

Für viele waren diese Weihnachten die schönsten ihres Lebens. Nach vielen Jahren der Trennung von ihren Kindern, Brüdern und Schwestern konnten sie Weihnachten gemeinsam feiern.

Auch in diesem Jahr wird die B. G. einen Weihnachtsflug organisieren.



Die frohe Gruppe der „Burgenländischen Gemeinschaft“ vor dem Abflug auf dem Schwechater Flugplatz

CHRONIK DER HEIMAT

BERNSTEIN

Todesfälle: Es starben der Landwirt Johann Kappel, Marktgasse 21, im 74. Lebensjahr und Karoline Pollermann, geb. Ringhofer, im Alter von 58 Jahren.

BOCKSDORF

Todesfall: Anna Posch starb im Alter von 73 Jahren.

DEUTSCH-EHRENSDORF

Todesfall: Am 3. Dezember 1967 starb Alois Gratzl, Nr. 7, im Alter von 54 Jahren.

DEUTSCH-KALTENBRUNN

Neuer Mitarbeiter: Kurz vor Weihnachten übernahm Julius Brunner, Nr. 334, die Funktion eines Mitarbeiters der „Burgenländischen Gemeinschaft“ in Deutsch-Kaltenbrunn. Landsleute wendet Euch an ihn!

D.-TSCHANTSCHENDORF

Todesfall: Am 18. Dezember 1967 starb im Alter von 87 Jahren Michael Horvath, Nr. 51.

DRUMLING

Hochzeit: Der Landwirt Eugen Plank aus Sigeth und die Näherin Gerda Postmann schlossen den Bund fürs Leben.

DÜRNBAACH

Todesfall: Maria Dorner, geb. Berzsenyi, starb im Alter von 72 Jahren.

EBERAU

Verwaiste Apotheke: Durch den Tod von Magister Adalbert Moser ist die „Pinkataler Apotheke“ zurzeit verwaist. Die Bevölkerung muß nun ihre Medikamente aus den ca. 30 km entfernten Apo-

theken aus Güssing oder Großpetersdorf besorgen.

FRANKENAU

Todesfall: Im Alter von 72 Jahren starb der Rentner Franz Pinezich.

FRAUENKIRCHEN

Todesfall: Am 7. Jänner starb im Alter von 68 Jahren Katharina Lenner.

FORCHTENAU

Hochzeit: Am 13. Jänner schlossen Friedrich Trimmel und Hedwig Augustine Huber den Bund fürs Leben.

GAAS

Tod nach Verkehrsunfall: Knapp vor Weihnachten erlag die 18jährige Lilian Steiger im Landeskrankenhaus Graz ihren schweren Verletzungen, die sie bei einem Verkehrsunfall am 25. Juni 1967 in St. Michael erlitten hatte.

GRIESELSTEIN

Todesfall: Am 11. Jänner starb infolge eines Schlaganfalles der 67jährige Landwirt Josef Gumhold, Nr. 31. Am Grabe verabschiedete den treuen Kameraden der Bezirksfeuerwehrkommandant Ganster, für den Kameradschaftsbund Obmannstellvertreter Schmidt und für den Kriegsofpferverband Deutsch.

GÜSSING

Todesfälle: Im Alter von 64 Jahren starb der Zementwarenerzeuger Matthias Tanczos. — Der Landwirt Franz Hurits starb im Alter von 61 Jahren. — Die älteste Gemeindebewohnerin, Anna Marakovits, starb im Alter von 93 Jahren und die Gastwirtin Anna Zinky im Alter von 73 Jahren.

80. Geburtstag: Das 80. Lebensjahr vollendete die Gattin des Oberamtsrates i. R. Josef Hofer, Maria Hofer. Auch Bürgermeister LAbg. Holper und Oberamtmann Fritz Klepeisz fanden sich bei dieser Feier als Gratulanten ein und übermittelten der Jubilarin neben einem schönen Geschenkkorb die Glückwünsche der Gemeinde.

Hochzeit: Amtsrat Ludwig Kramer und Helga Kappel Müller schlossen den Bund fürs Leben.

Uhren Schmück Juwelen

sind die schönsten Geschenke
für Ihre Lieben!

Original Schweizer Markenuhren —
Omega - JWC - Tissot / Kuckucks-
uhren / Jahresuhren / Schmuck in
solidem Gold und Silber

bekommen Sie in reicher Auswahl
in den Fachgeschäften

Willi Mayer

Uhrmachermeister

Güssing, Hauptplatz 1
Oberwart **Jennersdorf**
Bahnhofstraße 1 Hauptplatz 5
Hauptplatz 8

GÜTTENBACH

Hochzeit: Am 20. Jänner schlossen Karl Temel, Nr. 67, und Olga Radakovits, Nr. 155, den Bund fürs Leben.

GATTENDORF

Todesfall: Am 9. Jänner starb die Rentnerin Josefine Dercsaly.

GRAFENSCHACHEN

Eheschließung: Der Schlossergeselle Erwin Baskovits, Stinatz, Hauptstraße 104, ehelichte die Hausangestellte Erna Wohlmut.

HARMISCH

Hochzeit: Johann Novogoratz, Nr. 19, und Zita Gludovacz aus Güttenbach 211, haben am 25. November die Ehe geschlossen.

HEILIGENBRUNN

Todesfall: Im Alter von 28 Jahren ist am 15. November Hermine Jandrisevits, Nr. 1, gestorben.

INZENHOF

Todesfall: Am 12. Dezember starb Rosina Jost, Nr. 129, im Alter von 67 Jahren.

JENNERSDORF

Hohe Geburtstage: Frau Oberlehrer i. R. Rosa Huszarik, die jahrzehntelang in Kalch tätig war, und nun seit rund 25 Jahren in Jennersdorf wohnt, vollendete am 14. Jänner ihr 84. Lebensjahr. — Oberlehrer und Bezirksfeuerwehrkommandant i. R. Josef Haromy vollendete am 3. Jänner sein 85. Lebensjahr.

Todesfall: Nach einem Unfall, bei dem er innere Verletzungen erlitt, starb der 69jährige Karl Binder.

KALCH

Todesfälle: Am 10. Dezember starb Alois Scharndl, Nr. 1, im Alter von 76 Jahren, am 11. Dezember Robert Knapp, Nr. 27, im Alter von 66 Jahren.

KALKGRUBEN

Todesfall: Am 8. Jänner starb Maria Schwendenwein im Alter von 86 Jahren.

KEMETEN

Todesfall: Der Landwirt Michael Krutzler, Hochstraße 37, starb im Alter von 72 Jahren.

Junge Burgenländerin gesucht!

Wir suchen eine junge Burgenländerin zur Mithilfe in modernem Geschäftshaushalt. Geboten wird: Guter Lohn, viel Freizeit, Familienanschluß, sowie Gelegenheit zur Erlernung des Kochens und der allgemeinen Haushaltsführung. Schreiben Sie an:
Frau Maria Gresch-Strobl,
St.-Georgen-Straße 70,
CH-8400 Winterthur, Schweiz

UNTERILDEIN



Jubiläum: Am 4. Dezember 1967 feierte der älteste Mann von Unterildein und Umgebung, Herr Johann Bauer, Unterildein 30, im Kreise seiner engsten Verwandten seinen 90. Geburtstag. Als besondere Gratulanten fanden sich mit Geschenkkörben Josef Knopf, Ortsvertreter des Kriegsofverbands, dann Ing. Gradinger, der Bezirksobmann der ÖVP, ein. Auch die Schuljugend fehlte nicht, die im Namen der Gemeinde ebenfalls einen Geschenkkorb überreichte. Hoherfreut über diese Ehrung unterhielt sich der Jubilar, der sich noch voller geistiger Frische erfreut, angeregt mit den Gratulanten. Das Bild zeigt den Jubilar mit seiner Schwiegertochter Irma, die ihn liebevoll betreut und mit seinen Enkeln und Urenkeln.

KITTSEE

Todesfälle: Am 8. Dezember starb der Pensionist Josef Bachmayer. Margarete Rohrmüller starb am 11. Dezember.

KOTEZICKEN

Todesfall: Am 1. Jänner starb der Angestellte i. R. Leopold Wölfer im 94. Lebensjahr.

KROBOTEK

Neuer Bürgermeister: Volksschuldirektor Alois Mirth (Mitarbeiter der B.G.) wurde zum neuen Bürgermeister von Krobotek gewählt.

Trauung: Am 16. Dezember haben Karl Fasching und Maria Weber aus Grieselstein den Bund der Ehe geschlossen.

KULM

Todesfall: Am 23. November starb Josef Paukovits, Nr. 27, im Alter von 52 Jahren.

LIMBACH

Hochzeit: Elisabeth Braun aus Limbach und Johann Kahr aus Güssing haben am 23. Dezember die Ehe geschlossen.

LUTZMANNSBURG

Todesfall: Anton Steirer starb am 11. Jänner im Alter von 73 Jahren.

MARKT ALLHAU

Todesfall: Am 25. Dezember starb Frau Anna Stögerer, geb. Madl, im Alter von 64 Jahren.

MORBISCH/SEE

Hochzeit: Am 14. Dezember vermählte sich Andreas Lang mit Gerlinde Lang.

MOGERSDORF

Neuer Gastwirt: August Hösch aus Heiligenkreuz i. L. hat kürzlich das frühere Gasthaus Lang (Korpitsch) gepachtet und den Betrieb neu eröffnet.

Sterbefall: Emilie Windisch, Nr. 43, ist am 11. Jänner im Alter von 77 Jahren gestorben.

MOSCHENDORF

Todesfall: Am 16. Dezember starb der Rentner Josef Horvath, Nr. 104, im Alter von 96 Jahren.

Sängerball: Am 6. Jänner veranstaltete der Männergesangsverein Moschendorf seinen Sängerball im Gasthaus Laky.

Hochzeit: Adolf Seier, Nr. 90, und Theresia Dunst, Nr. 66, haben am 24. November geheiratet.

NEUBERG

Todesfälle: Nach einem Arbeitsunfall starb am 5. Jänner Franz Stekovits im Alter von 56 Jahren. Die Altbäuerin Maria Kulovits, geb. Kovacs, Nr. 199, starb am 9. Dezember im Alter von 73 Jahren.

NEUDAU

Todesfall: Im Alter von 71 Jahren starb Frau Anna Ferstl.

NEUDAUBERG

Hochzeit: Alois Baumgartner und Erna Maurer haben am 16. Dezember die Ehe geschlossen.

NEUMARKT a. d. R.

Trauungen: VSch.-Dir. i. R. Adolf Müller, Nr. 207, und Irma Maria Revizs schlossen am 18. Jänner den Bund fürs Leben. — Helmut Mautner und Margarete Hinterleitner aus Wien schlossen am 20. Jänner den Bund fürs Leben.

NEUSTIFT a. d. L.

Todesfall: Frau Theresia Wappel, geb. Wappel, starb im 71. Lebensjahr.

NEUSTIFT B. GÜSSING

Trauung: Gerta Marx, Nr. 152, und Reinhold Metelko aus Leoben, haben am 16. Dezember geheiratet.

**Geschäftshaus
in Güssing**

preisgünstig zu verkaufen.
Nähere Anfragen bei der
„Burgenländischen Gemeinschaft“

Hochzeitsglocken läuten



Der Gastwirt Franz Rabel in Heiligenkreuz i. L. (Festungswirt) ehelichte am 9. November 1967 in der Gnadenkirche zu Maria Trost bei Graz Fräulein Monkschein aus Dobersdorf. Mit diesem Bild grüßen die Jungvermählten alle Verwandten — besonders Familie Wagner und Baumann in New York und Familie Pandl in Pittsburgh, Pa.

Große Hochzeit in Neuhaus a. Klb.



Am 18. November schlossen Karl Walter Halb, Minihof-Liebau 37, und Rosa Maries, Neuhaus a. Klb. 124, den Bund fürs Leben. Ein lieber Gruß geht mit diesem Bild an alle Verwandten und Freunde.

OBERBILDEIN

Sängerball: Am 6. Jänner fand im Gasthaus Kloiber der traditionelle Sängerball des Männerchores von Ober-Unterbildein statt, der als sehr gut gelungen bezeichnet werden kann.

Todesfälle: Am 17. Dezember starb Johann Müllner, Nr. 8, im 74. Lebensjahr. — Josef Garger, Nr. 73, starb im 85. Lebensjahr.

OBERDROSEN

Todesfall: Im Alter von 61 Jahren starb Franz Stacherl, Nr. 53.

OBERSCHÜTZEN

Todesfälle: Am 5. Jänner starb der Amtsrat i. R. Karl Schäfer im 80. Lebensjahr. — Die Landwirtin Elisabeth Fürst, geb. Kalchbrenner, starb am 6. Jänner im 80. Lebensjahr.

OBERWART

Eheschließungen: Der Gendarmerie-Rayonsinspektor Andreas Simbürger aus Zeltweg ehelichte die Schneidermeisterin Margarethe Berger, Am Telek 49. — Der Handelsangestellte Johannes Hendrikus Megens aus Ubbergen (Holland) ehelichte die Textildesignerin Karin Luise Ilias, Wienerstraße 26.

Beförderung: Zum Oberstleutnant der Gendarmerie wurde Gendarmerie-Abteilungskommandant Nikolaus Pirch befördert. Die B. G. gratuliert herzlich!

OLBENDORF

Todesfall: Elisabeth Graf, Nr. 79, ist am 5. Dezember im Alter von 75 Jahren gestorben.

OLLERSDORF

Todesfall: Vor kurzem starb der Altlandwirt Thomas Peischl im 69. Lebensjahr.

PINKAFELD

Eheschließung: Der Gemeindeamtmann Wilhelm Catoni schloß mit der Näherin Irmgard Theresia Kogler aus Eggendorf die Ehe.

PÖTTSCING

Todesfall: Viktoria Mörz ist am 9. Jänner gestorben.

PUNITZ

Sterbefall: Im Alter von 34 Jahren starb der Invalidenrentner Friedrich Radakovits.

RAUCHWART

Todesfall: Im Alter von 72 Jahren ist am 18. Jänner Johann Hadl, Nr. 127, (ehem. Schuhmachermeister) gestorben.

RAX-BERGEN

Blochzug: Im Fasching veranstaltete die Bergen-Feuerwehr einen großen Blochzug. Der Zug bewegte sich von der Hottergrenze Henndorf bis zum Moaxwirt.

REDLSCHLAG

Todesfall: Der Landwirt Gottlieb Pratscher starb im 69. Lebensjahr.

RUDERSDORF

Todesfall: Im Alter von 63 Jahren ist die Rentnerin Johanna Schrampf gestorben.

SCHALLENDORF

Hochzeit: Mathilde Bauer, Nr. 14, und Karl Frey aus D.-Tschantschendorf 125, haben am 13. Jänner die Ehe geschlossen.

SCHATTENDORF

Todesfall: Der Maurer Johann Pinter starb am 11. Jänner.

SIGET/W.

Todesfall: Am 6. Jänner starb Julius Tallian im 67. Lebensjahr.

STADTSCHLAINING

Todesfälle: Frau Anna Hotwagner, geb. Koller, Hauptplatz 18, starb am 29. Dezember. — Die Pensionistin Maria Eberwein, geb. Gregorits, starb im 71. Lebensjahr.

ST. ANDRÄ

Todesfall: Am 9. Jänner starb Stefan Vagdalt im 48. Lebensjahr.

STEGERSBACH

Jubiläum: Am 21. Dezember feierte der Hauptschulhauptlehrer Stefan Stipsits seinen 60. Geburtstag. Die Chorgemein-

Achtung! Landsleute in Amerika!

Kauft SOS Kinderdorf-Verschlußmarken

zum Preise von 10 Cent pro Stück! Der Reinertrag aus dieser Aktion kommt dem SOS-Kinderdorf in Pinkafeld zum Bau eines neuen Hauses für arme Kinder zugute. Erhältlich bei unseren Mitarbeitern.

BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT

Einladung

Gemäß § 10 der Vereinsstatuten der „Burgenländischen Gemeinschaft“ lade ich hiemit alle Mitglieder der B. G. zur ordentlichen

Generalversammlung

ein.

Zeit: Sonntag, 28. April 1968, 14 Uhr, Gasthof Gottsnahm, Mogersdorf

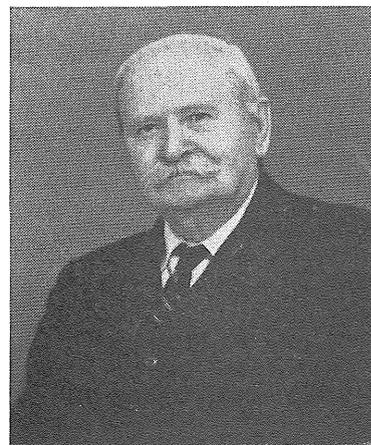
Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht
2. Genehmigung der Jahresrechnung 1967
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahl des Vorstandes und der Funktionäre
5. Allfälliges

Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Zeit nicht beschlußfähig, wird sie mit der gleichen Tagesordnung um eine halbe Stunde verschoben. Sie ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig.

Bei Eintritt ist die Mitgliedskarte vorzuweisen.

Der Präsident: **JULIUS G MOSER** e. h.

Volksschuldirektor i. R. Josef Karner,
Kukmirn, zum Gedenken

Un erwartet wurde am 3. Jänner 1968 der allseits bekannte und hochverdiente Schulmann VSch.-Dir. Josef Karner, knapp vor Vollendung seines 86. Lebensjahres in die ewige Heimat abberufen. Josef Karner, der am 31. Jänner 1882 in Bernstein geboren wurde, trat am 15. November 1903 in den Schuldienst. Es war ihm gegönnt, ohne Unterbrechung an der Volksschule in Kukmirn bis zu seiner Versetzung in den wohlverdienten Ruhestand im Jahre 1948 zu wirken. Nach dem Anschluß des Burgenlandes an Österreich war der Verewigte der erste Schulinspektor im Bezirk Güssing. Außerhalb der Schule galt sein Interesse vor allem dem Feuerwehrewesen. 24 Jahre war er Feuerwehrkommandant von Kukmirn, nachher Feuerwehr-Bezirksinspektor und schließlich Bezirksfeuerwehrkommandant. Auch im Rahmen des Männergesangsvereines „Eintracht“, dessen gründendes Mitglied der Verewigte war, als Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Kukmirn, hat er viele Aufgaben mit großer Umsicht und Eifer erfüllt. Anlässlich seines 80. Geburtstages verlieh ihm die Gemeinde Kukmirn das Ehrenbürgerrecht. Eine überaus große Zahl von Trauergästen, darunter acht Feuerwehren der umliegenden Gemeinden, die Lehrerschaft des Bezirkes begleiteten den Heimgegangenen zur letzten Ruhestätte.

schaft Stremtal brachte ihm aus diesem Anlaß ein Ständchen.

Todesfall: Im Alter von 87 Jahren starb Anna Jakisch.

STEINBERG

Geburtstagsjubilare: Franz Berger feierte vor kurzem seinen 90. Geburtstag. Josef Bucher beging seinen 83. Geburtstag.

Todesfälle: Im 43. Lebensjahr ist vor kurzem Franz Rath gestorben. Therese Dorner starb im Alter von 88 Jahren. Am 6. Jänner starb Theresia Knieß im 90. Lebensjahr.

STINATZ

Hochzeit: Franziska Sifkovits aus Stinatz und Franz Josef Bleier aus Wien haben am 11. November die Ehe geschlossen.

Todesfall: Am 26. Dezember starb die Rentnerin Christine Grandits im 79. Lebensjahr.

ST. KATHREIN

Trauung: Josef Gratzner, Nr. 59, und Angela Dömöter aus Kulm 44, haben am 11. November die Ehe geschlossen.

ST. MICHAEL

Hochzeit: Am 13. Jänner hat Hilda Eberhardt, Nr. 46, mit Adolf Radostits aus Neuberg 112 den Ehebund geschlossen.

Todesfälle: Im Alter von 86 Jahren ist am 15. Dezember Franziska Berzkovits, Nr. 67, gestorben. Am 23. Jänner ist die Landwirtin Katharina Radakovits, Nr. 99 (Lenzhäuser), im Alter von 69 Jahren gestorben. Im Alter von 75 Jahren starb Johann Maier, Nr. 105, am 18. Jänner.

STREM

Trauungen: Franz Konrath, aus N. Y. (Elm Hurst 73) und Maria Kleeppeisz aus Strem 31, haben am 9. November den Ehebund geschlossen. Am 8. November haben Josef Hoffer, Nr. 62, und Rosemarie Sauerzopf, Nr. 143, geheiratet.

TUDERSDORF

Sterbefall: Vor Kurzem ist der Landwirt Josef Panny, Nr. 14, gestorben.

TAUKA

Hochzeit: Am 30. Dezember schlossen Walter Gerhard Pester aus Tauka und Gisela Schwarzl aus Krottendorf den Bund fürs Leben.

TOBAJ

Hochzeit: Rudolf Stimpfl, Nr. 27, und Gertrude Unger aus Strem Nr. 17, haben am 17. November geheiratet.

UNTERBILDEIN

Geburtstagsjubilare: Der Altlandwirt Johann Bauer vollendete sein 90. Lebensjahr.

Todesfall: Die Landwirtin Anna Zenz ist im 75. Lebensjahr gestorben.

UNTERSCHÜTZEN

Hochzeit: Der Kellner Egon Janychelichte die Haushälterin Hedwig Portschy.

WINDISCH-MINIHOFF

Neue Straßenbeleuchtung: Ende November 1967 konnte die Straßenbeleuchtung in Windisch-Minihof mit einem Kostenaufwand von ungefähr S 80.000.— fertiggestellt werden.

WALBERSDORF

Todesfall: Am 8. Jänner starb Johann Probst im 77. Lebensjahr.

WOLFAU

Hochzeiten: Der zeitverpflichtete Soldat Balthasar Horting heiratete die Friseurin Magdalena Lang. Der Bauarbeiter Johann Arthofer heiratete die Landarbeiterin Thersia Mauer.



Charter Flights 1968 to Europe

Only for members of the „Burgenlaendische Gemeinschaft“. All flights by modern Jets with excellent service. Upon arrival in Vienna there will be a reception committee awaiting you and buses will take you to your villages in Burgenland. You need for this trip a passport, a vaccination-card and the membership card of the „Burgenlaendische Gemeinschaft“. Check-in two hours before departure at JFK-Airport New York respectively O'Hare field Chicago and Toronto-Airport as well as Schwechat-Airport Vienna. Your free baggage allowance is 44 pounds per person.

Our program:

Flight 1.: Leaves New York June 7, 1968 " Vienna July 27, 1968	passage price per person, New York—Vienna and return, if aircraft is fully booked US-Dollar 327.— from 150 persons up US-Dollar 354.— from 140 persons up US-Dollar 378.—
Flight 2.: Leaves New York Juni 21, 1968 " Vienna August 3, 1968	
Flight 3.: Leaves New York July 5, 1968 " Vienna August 17, 1968	
Flight 4.: Leaves Toronto (Canada) via N. Y. " Vienna June 7, 1968 July 27, 1968	from Toronto; if aircraft is fully booked US-Dollar 360.— from 150 persons up US-Dollar 387.— from 140 persons up US-Dollar 411.—
Flight 5.: Leaves Chicago via N. Y. " Vienna June 21, 1968 August 3, 1968	from Chicago; if aircraft is fully booked US-Dollar 385.— from 150 persons up US-Dollar 414.— from 140 persons up US-Dollar 436.—

The passage price depends on the number of passangers booked at the date of departure. The passage price includes: Transportation from USA (Canada) to Austria and return in economy-class with excellent service on board and nice reception in Schwechat and local transportation to and from your home town in Burgenland.. The „Burgenlaendische Gemeinschaft“ will take care for all arrangements concerning your trip. Not included: airport-tax and insurances. Deposit to be paid upon booking US-Dollar 100.—.
Please announce your participation immediately!

Please, give your participation quickly:

For New York area
to Mr. Joe Baumann,
144-49, 27th Avenue,
Flushing 54 / N. Y.,
Phone: LE-5-8600

for Chicago area
to Mr. Kolly Knor,
6317 W. Byron Street,
Chicago / Ill., 60634,
Phone: 545-4797

for Toronto area
to Mr. Arnold Sasek,
218 Dewhurst Blvd.,
Toronto / Ont.,
Phone: 466-4033

Eine billige Flugreise im Sommer 1968 nach Amerika

für Mitglieder der „Burgenländischen Gemeinschaft“

Abflug voraussichtlich am **6. Juli 1968 von Schwechat** — Retourflug voraussichtlich am **16. August 1968 von New York**. Der Flug wird mit einer modernen Düsenmaschine durchgeführt. — Er bietet ausgezeichnetes Service an Bord, Reiseleitung und Betreuung durch unsere Organisation.

Flugpreis je nach Teilnehmerzahl am Abflugstage, z. B.:

ab 160 Teilnehmer	240 US-Dollar = öS 6260.—
ab 154 Teilnehmer	249 US-Dollar = öS 6490.—
ab 148 Teilnehmer	259 US-Dollar = öS 6750.—
ab 142 Teilnehmer	270 US-Dollar = öS 7040.—
ab 136 Teilnehmer	282 US-Dollar = öS 7350.—
ab 112 Teilnehmer	342 US-Dollar = öS 8920.—

usw.

Bei Anmeldung ist eine Anzahlung von 100 Dollar fällig. Beachten Sie die Teilnahme- und Stornobedingungen!

Anmeldungen sofort an „Burgenländische Gemeinschaft“, 8382 Mogensdorf 2, Bgld., Austria (Tel. 03154/25-5-06)

(Keine Chartergesellschaft — normale Kursmaschine!)
Der Flugpreis kann auch in Amerika bei Mr. Joe Baumann, 144-49, 27th Avenue, Flushing 54, New York, bezahlt werden.

Anmeldungen an die Zentrale der B.G. in Güssing. Verlangen Sie unsere näheren Bedingungen und melden Sie sich jetzt schon an!

Der Flug kommt bei einer Teilnehmerzahl von 112 Personen zustande. Bei geringerer Teilnehmerzahl ev. verbilligter Gruppenflug. Änderungen vorbehalten!

BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT

A-7540 B ü s s i n g

A u s t r i a

Lieber Landsmann in der Ferne!

Wir erlauben uns, Ihnen die "Burgenländische Gemeinschaft" probeweise zuzusenden. Bitte lesen Sie dieses Blatt und wenn es Ihnen gefällt, bestellen Sie es in der Form, daß Sie unserem Weltbund der Burgenländer als Mitglied beitreten. Das Vereinsorgan geht Ihnen dann monatlich gratis zu. Falls Ihnen aber das Blatt nicht gefällt, werfen Sie es nicht weg, sondern geben Sie es an einen Ihrer Bekannten weiter.

Mit Ihrem Beitritt zur "Burgenländischen Gemeinschaft" dokumentieren Sie Ihre enge Verbundenheit mit Ihrem alten Heimatland.

Wir grüßen Sie herzlich und hoffen, daß wir Sie bald als Mitglied begrüßen können.

Die Vereinsleitung der B.G.

..... bitte hier abtrennen und einsenden

an Mr. Joe BAUMANN	oder an Mr. Kolly Knor	oder an Mr. Arnold SASEK
144-49, 27 th Avenue	6766 N. Onarga Avenue	218 Dewhurst Blvd.
FLUSHING 54 / N.Y./USA	CHICAGO /Ill.60631	TORONTO 6 /Ont.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich bitte um Aufnahme als Mitglied in die "Burgenländische Gemeinschaft"

- ab 1. Jänner 19 ..
- ab 1. April 19 ..
- ab 1. Juli 19 ..
- ab 1. Oktober 19 ..

Ich bitte um Zusendung der Mitgliedskarte.

Ich verpflichte mich, den jeweiligen Mitgliedsbeitrag bis Jahresende an die Zentrale der "BURGENLÄNDISCHEN GEMEINSCHAFT" oder an einen Ortsvertrauensmann zu bezahlen.

Name in Blockschrift:

Adresse:

.....

Unterschrift